



## Größter Waldbrand des Jahres bei Saxonia

Am 8. Juni 2011, wenige Minuten nach 14:00 Uhr, wurden die Ortsfeuerwehren von Bernsdorf, Großgrabe, Straßgräbchen und Zeißholz zu einem Einsatz unweit der Ortschaft Saxonia bei Bernsdorf gerufen.

Beim Eintreffen der Feuerwehren standen nicht nur mehrere tausend Quadratmeter Kiefernwald in Flammen, sondern es setzte auch gleichzeitig ein leichter Regen ein. Dieser half zwar nicht beim Löschen des Brandes, verhinderte jedoch dessen weitere Ausbreitung auf dem torfhaltigen Boden. Dennoch waren zur Brandbekämpfung zusätzlich die Tanklöschfahrzeuge der Wehren aus Schwarzkollm, Wittichenau, Lauta Stadt und der Berufsfeuerwehr Hoyerswerda, sowie ein Einsatzleitwagen der Berufsfeuerwehr Hoyerswerda erforderlich. Auch ein Löschfahrzeug der Ortswehr Wiednitz, der diensthabende Kreisbrandmeister und die Polizei waren vor Ort.

Einige der insgesamt 37 Einsatzkräfte löschten am nächsten Tag im-

liegt der Ortsteil Saxonia/Zeißholz. Zum Glück für die Anwohner hatten die beteiligten Feuerwehren den Brand nach kurzer Zeit unter Kontrolle. Zu Zeiten der Waldbrandwarnstufe 4 sollte jedem Bürger bewusst sein, dass ein Funke auf dem seit Wochen ausgedörrten Boden genügt, um ein Feuer zu entfachen. Über 90 Prozent der Waldbrände entstehen durch menschliches Handeln - aktiv herbeigeführt oder unbeabsichtigt. Auch wenn die Polizei ihre Ermittlungen noch nicht abgeschlossen hat, die einzig natürliche Ursache - Blitzschlag - kann schon jetzt ausgeschlossen werden. Neben vorsätzlicher Brandstiftung ist es oft eine achtlos geworfene Zigarettenkippe, die den Wald entzündet und dabei ein ganzes Ökosystem zerstört. Zahlreiche Tiere und Pflanzen werden Opfer der Flammen, aber auch Jahrzehnte währende Arbeit der Waldbesitzer wird in kurzer Zeit zunichte gemacht. Neben einigen unachtsamen Waldbesuchern oder Personen, die Waldgebiete auf

Erholungssuchende und Naturfreunde dank ihres mitgeführten Handys schnell die Feuerwehr benachrichtigen konnten. Das Kreisforstamt bedient sich darüber hinaus modernster Technik bei der Waldbrandfrüherkennung. Seitdem die Wälder nicht nur von Personen in Feuerwachtürmen beobachtet, sondern auch über Kamerabilder observiert werden, sind Waldbrände größeren Ausmaßes deutlich weniger geworden. Die Feuerwehr wird rasch alarmiert und gelangt somit unverzüglich zum Einsatzort. Doch in den Wäldern selbst wird die Fahrt oft zum Wagnis. Viele Waldwege werden kaum noch unterhalten und sind selbst mit geländegängiger Technik schwer befahrbar. Gelegentlich werden Wege bewusst gesperrt oder zerstört. Äste und herab gebogene Bäume verzögern die Weiterfahrt. Oft kommt es dadurch zu Schäden an der teuren und ständig einsatzbereit zu haltenden Technik. Einige Waldbesitzer „schützen“ ihre Wälder vor dem illegalen Befahren mit Schranken. Diese werden für die Feuerwehr beim Löscheinsatz zu einem zeitraubenden Hindernis, denn jede Minute zählt. Es sollte daher im Interesse eines jeden Waldbesitzers liegen, ein ausreichendes, auch für Löscheinsätze schnell nutzbares Wegenetz zu pflegen sowie das Lichttraumprofil über den Wegen frei zu halten. Nur so ist im Brandfall ein schnelles Löschen und damit Schutz vor größeren Schäden möglich. Der Wald ist ein Gemeingut, der tatsächlich jedem nützt, auch wenn man sich dessen nicht immer bewusst ist. Die Bäume veratmen Kohlendioxid und produzieren daraus Sauerstoff - also frische Luft zum Atmen. Wald hat für unsere Gesellschaft eine Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion, ist jedoch vielfältigen Gefahren ausgesetzt. Nur ein kleiner Funke genügt...



mer noch Glutnester ab. Die Förster stellten Brandschäden auf ca. 4000 m<sup>2</sup> Waldfläche und damit den bisher größten Waldbrand im Landkreis Bautzen in diesem Jahr fest. Nur wenige Meter vom Brandareal entfernt

Straßen durchfahren und dabei glimmende Zigarettenreste aus dem Auto werfen, ist sich die Mehrheit der Bürger der hohen Waldbrandgefahr bewusst. Viele Waldbrände konnten gelöscht werden, weil aufmerksame

## „Von Zeit zu Zeit – Hdys a hdys“

...stellen wir Menschen uns immer wieder die Sinnfrage. Woher kommen wir und wo gehen wir hin? Was bewegt uns und wo liegt der Sinn?

„Man erkennt nur durch Kontraste“, Sie kennen das schon,- mein Abreißkalender mit seinen Sprüchen und Weisheiten.

Das Zitat wird dem berühmten Theater- und Filmschauspieler Werner Krauß zugeschrieben.

Er wollte damit zum Ausdruck bringen, dass auf Bühne und Leinwand die Regel gilt, möglichst verschiedene Charaktere darzustellen. Krasse Kontraste sind vonnöten, damit Eigenschaften und Konsequenzen des jeweiligen Handelns unverwechselbar hervortreten.

Im wirklichen Leben sind die Übergänge freilich fließend. Dennoch wird auch uns schnell klar, dass wir Menschen das Gute nicht erkennen und schätzen könnten, wenn es nicht die Erfahrung des Schwierigen und Bösen gäbe. Und so kann uns auch die Beschäftigung mit den dunkelsten Episoden der Geschichte dazu dienen, dass wir die Gegenwart bewusster und dankbarer annehmen.

„Nichts bewegt Sie wie ein ...“ Dieses Wortspiel wurde vor kurzem von einem bekannten Autohersteller für Werbezwecke genutzt.

Dieser Spruch ist in der Werbewirtschaft natürlich legitim, - auch wenn er nicht stimmt, denn auch mit anderen Fahrzeugen kommt man gut, bequem und sicher von A nach B.

Aber zurück zum Thema und zu dem, was uns geistig bewegt:

Was bewegt Sie, was bewegt uns, was bewegt mich in dieser Sommerzeit des Jahres 2011?

(weiter auf Seite 2)

### DEINE AUSBILDUNG IM LANDRATSAMT

Alle Infos zum Studiengang „Bachelor of Laws“ / Allgemeine Verwaltung oder Sozialverwaltung

mehr auf Seite 6

### HELFER ZUM TAG DER SACHSEN GESUCHT

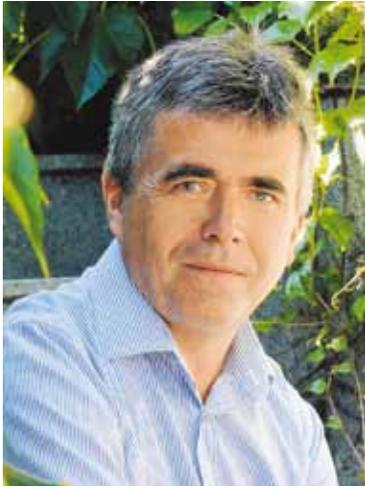
Möchten Sie den Tag der Sachsen tatkräftig unterstützen?

mehr auf Seite 3

### IN DEN FERIEEN MIT BUS UND BAHN UNTERWEGS

Wichtige Informationen zur Schülerbeförderung vor, während und nach den Ferien.

mehr auf Seite 8



## „Von Zeit zu Zeit – Hdys a hdys“

genügen nicht die sichtbarlichen Taten und Beweise - hier kann nur Gnade helfen – unser Gebet – stilles Harren auf das Wehen des Heiligen Geistes.“

Diese Zeilen entstammen einem Feldpostbrief, den Alojs Andritzki am 13. August 1942 aus dem Konzentrationslager Dachau an seinen Bruder Jan richtete. Welcher Kontrast zwischen persönlicher Lage und geistiger Einstellung.

Es ist eines von vielen glücklicherweise erhaltenen Dokumenten, die das Leben und die Haltung dieses jungen, in Radibor geborenen Priesters nachzeichnen.

Die Katholische Kirche hat Andritzki „selig“ gesprochen. Ohne auf die religiöse Bedeutung und Besonderheit eines solchen Vorganges im Katholizismus einzugehen, ist hier ein Mensch durch seine Haltung zum Märtyrer, zum Vorbild erhoben worden. Ein Mensch, der in schwierigster Zeit an das Gute, an immer wiederkehrenden Beginn glaubte, sich dafür einsetzte, Opfer auf sich nahm,- und für seine Mitmenschen das Gute, das - trotz allem - Ermunternde, Hoffnung und Zuversicht in Person war. Ein Sorbe, ein Sachse, einer „von uns“, -erstmals in unserer über Jahrtausende währenden Geschichte. Bedeutungsvoll für alle hier lebenden Menschen, unabhängig ihres Bekenntnisses oder ihrer Weltanschauung.

(Fortsetzung von Seite 1)

„Glück und Leid - beides so dicht beieinander. Ja, wie ich gerade an diesem St. Klara Tage - dem Tag der Kranken - einen Mitbruder hintragen durfte zu seiner letzten Ruhestätte - der Blick des brechenden Auges - ja, so etwas kann man nicht vergessen. Ewigkeitsgedanken kommen da auf – Taborgedanken - jetzt noch alles verhüllt im Schleier - dann enthüllt in herrlichem Licht.

Mancher hat den Glauben an Himmel, Hölle, Gott – Geist verloren. Wenn es dies wirklich nicht gäbe – ja was dann? Aber mit Worten kann man ja sehr oft die Menschen kaum überzeugen – ja, oftmals

Das Musikfest Schmochtitz erlebt in diesem Jahr seine 8. Auflage. Vom 30.6. bis zum 03.07. gibt es Stimmungsvolles für Jung und Alt. Das Auftaktkonzert bestritt der bekannte, jüdische Klarinettist und Saxophonist Giora Feidmann in Begleitung des tschechischen Orchesters „Puel-larum Pragensis“.

Das Ganze künstlerisch atemberaubend. Besonders die leisen Töne der Musik und die vom 75jährigen Solisten, halb deutsch, halb englisch formulierten Ansagen. „Ist das nicht wunderbar, Deutsche, Tschechen und Juden gemeinsam in einer Kirche bei Musik. Warum ging das nicht schon immer?“. Und dann in die Pause mit dem Friedensgesang, und Gruß Shalom. Gänsehaut. Bewegung in Köpfen und Herzen.....

In Hoyerswerda konnte in der Kinder- und Jugendfarm ein neuer Pferdestall eingeweiht werden. Fördermittel des Freistaates, mehr als 50 T€ Spendenmittel von Firmen, Institutionen und Privatpersonen und teilweise unentgeltliche Leistungserbringung der bauausführenden Unternehmen machten dies möglich. Damit ist das Brandereignis vom 6.10.2009, dem Stall und Tiere zum Opfer fielen, nicht vergessen. Aber auch hier folgte dem vermeintlichen Ende ein neuer Beginn.

Das Kloster und Familienfest in Panschwitz-Kuckau am vergangenen

Wochenende, Jetskirennen am Geierswalder See und Europameisterschaftsläufe im Autocross am Matschenberg in Weigsdorf- Köblitz, Gemeinde Cunevalde (alles 24. - 26.6.) sind nur Beispiele für vielfältige Angebote, die ohne „guten Geist“ und „dienstbare Geister“ im Ehrenamt nicht möglich wären.

Gleiches gilt für das Bautzener Sommertheater, dessen Premierenvorhang am 23.6. gefallen ist. Bis zum 31.7. können Sie „Der Männer Traum: Die Zähmung der Widerspenstigen“ erleben.

Schüler und Lehrer freuen sich auf die kommenden Sommerferien. Die nächsten Wochen sind mit dem Anspruch versehen, die schönsten des Jahres zu sein. Versuchen wir gemeinsam, diesem Anspruch gerecht zu werden.

Ich wünsche Ihnen einen sonnigen Monat Juli

Ihr

Michael Harig  
Landrat

## „Mühlentechnik feierlich eingeweiht“

Traditionell geprägt zum Deutschen Mühlentag wurde am Pfingstmontag die Mühlentechnik an der Schwarzen Mühle im Koselbruch eingeweiht. Den Tag der offenen Mühlen deutschlandweit nutzten u.a. in Schwarzkollm mehrere tausend Pfingstgäste, um an der Schwarzen Mühle das alte Handwerk zu bewundern. Mirko Pink, Ortsvorsteher von Schwarzkollm, brachte zum Ausdruck: „Heut haben wir das Herz der Schwarzen Mühle zum Arbeiten „Klappern“ gebracht. Während des Erntedankfestes am 3. Oktober 2010 erfolgte die feierliche Einweihung der Schwarzen Mühle, das eigentliche Bauwerk. Heut ist der neue Kreislauf: „Getreide - Mahlstein - Mehl“ eingeweiht und die Mühlentechnik in Funktion gegangen. Nach erfolgter Vorführung des Müllerhandwerks stimmten die Gastgeber das Mühlenlied an. Das zahlreiche Publikum sang begeistert mit... Die Schwarzkollmer waren tief bewegt und sehr überwältigt von dem unendlichen Besucherstrom, dem gezeigten Interesse am historischen Bauwerk und an der Mühlentechnik. (Text und Bild: Christine Primpke)



Mirko Pink stimmt das Mühlenlied an

## Gemeindebesuch in Elsterheide

Erlebniswelt Terra Nova, Bürgerhaus Seidewinkel, das Industriegebiet Sabrodt und das Druck- und Verlagshaus der Wochenkurier-Verlagsgesellschaft in Bergen, diese Ziele hatte Landrat Michael Harig am 10. Juni auf seinem Terminkalender. Beim Besuch in der Gemeinde Elsterheide führte Bürgermeister Dietmar Koark den Landrat zu interessanten aber auch problematischen Standorten im Gemeindegebiet. Gerade das Thema der Sperrungen in Folge des Grundbrucheignisses, der damit verbundenen notwendigen Umsiedlungen von Landwirtschaftsbetrieben oder auch das Thema Grundwasserwiederanstieg bewegt derzeit viele Einwohner in der nördlichsten Gemeinde des Landkreises. Unverkennbar sind aber die großen Chancen die mit dem Lausitzer Seenland verbunden sind. Darin waren sich Bürgermeister und Landrat einig.



Landrat Michael Harig und Bürgermeister Dietmar Koark vor dem Gewerbegebiet in Sabrodt

2.-4. SEPTEMBER 2011  
**20. TAG DER SACHSEN**  
 LESSINGSTADT KAMENZ



## Helfer gesucht!

Sie möchten den Tag der Sachsen unterstützen, damit der Ablauf der Großveranstaltung reibungslos durchgeführt werden kann? Dann melden sie sich als Helfer, denn es wird jede Hand gebraucht! Jeder Tag der Sachsen lebt von der Unterstützung der vielen fleißigen Helfer, die ein gutes Gelingen des Festes garantieren. Als Dankeschön gibt es eine kleine Aufwandsentschädigung.

Jeder, der helfen will, meldet Sie sich bitte jetzt an unter:



Tel.: 03578/379-282

Email: tagdersachsen@kamenz.de

Internet: www.kamenz.de/tagdersachsen

Oder per Post mit u.a. Rückmeldeformular

### Helfer-Anmeldung und -Kontaktformular

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefonnummer (tagsüber)

Email-Adresse

Geburtsdatum (TT.MM.JJJ)

Bitte  
ausreichend  
frankieren!

Deutsche Post  
Antwort

Stadtverwaltung Kamenz  
Projektbüro  
20. Tag der Sachsen  
Markt 1  
01917Kamenz

Ostächsische  
Sparkasse Dresden

Serviland KLINIKUM

VVO

Sächsische Zeitung

WOCHENKURIER

Wernesgrüner

Karte bitte ausschneiden, ausfüllen und abschicken – danke!

## Kooperationsvereinbarung zum Tag der Sachsen geschlossen

Vom 2. bis 4. September findet in Kamenz der 20. Tag der Sachsen statt. Landrat Michael Harig und Oberbürgermeister Roland Dantz haben daher am 23. Mai eine Kooperationsvereinbarung unterschrieben, in der der Landkreis Bautzen seine Unterstützung bei der Durchführung dieses einmaligen Ereignisses zusichert. Der Landkreis wird unter anderem in Landkreisträgerschaft stehende Schulen und Sporthallen als Massenquartiere zur Verfügung stellen, die Nutzung von Grundstücken als Park- oder Veranstaltungsflächen erlauben und die Stadt mit einem Geldbetrag von 50.000 € unterstützen. Der Landkreis Bautzen wird sich zum Tag der Sachsen gemeinsam mit der Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH unter dem Motto „kulturelle und kulinarische Genüsse“ auf der Genussmeile präsentieren.



## Festkonzert 60 Jahre Kreismusikschule



Das *Sinfonische Orchester, Musikschüler (Streicher und Bläser) vereint mit Ehemaligen der Kreismusikschule Bautzen unter Leitung von Clemens Kowollik, spielte anlässlich des 60. Geburtstages der Kreismusikschule am 18.06. im Dom St. Petri in Bautzen ein Festkonzert.*

*Den stehenden Applaus gab es u.a. für Andrew Lloyd Webber's Selection from „The Phantom of the Opera“, aber auch das Klavierduo Heidemarie Wiesner / Ricarda Süß, das Gitarrenensemble und Chöre begeisterten die Gäste.*

*Wir sagen: Herzlichen Glückwunsch!*

## Großbrand im Industrie- und Gewerbegebiet Lauta

Zu einem ungewöhnlichen und bedauerlichen Schadensereignis ist es am 22./23. Mai 2011 im Sonderabfallzwischenlager der Fa. Nehlsen GmbH und Co. KG in Lauta gekommen. Durch ein Großfeuer ist das Gebäude des Innen- bzw. Außenlagers weitgehend zerstört worden. Nach Feuerausbruch am 22.05.2011 gegen 23:15 Uhr waren schnell erste Einsatzkräfte vor Ort, um mit der Brandbekämpfung zu beginnen. Sofort war klar, dass umfangreiche Kräfte und Mittel nachgeführt werden mussten. Neben den Ortsfeuerwehren der Stadt Lauta kamen zahlreiche Freiwillige Feuerwehren aus der Region und die Berufsfeuerwehren von Hoyerswerda, der Unternehmen Vattenfall und BASF sowie aus Dresden zum Einsatz. In der feuerwehrtechnischen Bilanz ist festzustellen, dass insgesamt 26 Feuerwehren mit 174 Einsatzkräften und 42 Fahrzeugen im Einsatz waren. Darüber hinaus waren 44 Beamte des Polizeireviers Hoyerswerda zur Absperrung des Einsatzortes und zur Information der Bevölkerung eingesetzt. Ebenfalls vor Ort der Rettungsdienst mit 2 Einsatzkräften für den Notfall. Das Landratsamt Bautzen, Bereich Umwelt und Katastrophenschutz, war von Beginn an in den Einsatz involviert und es zeigte sich, dass das erst vor kurzem angeschaffte Fahrzeug der mobilen Einsatzstelle eine wertvolle und unverzichtbare Hilfe bei einem Großbrand ist. Eine wichtige Unterstützung bei der Gefahrenbewertung waren die Beschäftigten der Fa. Nehlsen selbst. Vertreter der Versorgungsbetriebe Hoyerswerda und der EWAG Kamenz zeigten sich für ihre Verantwortungsbereiche zuständig. Durch die Firmen Kotal und Weiland wurde technische Hilfeleistung gegeben. Mitarbeiter der Stadtverwaltung Lauta organisierten die Verpflegung der Einsatzkräfte. Um auf eine mögliche Kontamination der Luft durch Schadstoffbelastung in der Rauchwolke reagieren zu können, wurden umgehend Messungen mit Hilfe spezieller Messtechnik der Berufsfeuerwehr Hoyerswerda sowie der FFW Kamenz durchgeführt. Zum Glück konnte abschließend festgestellt werden, dass zu keiner Zeit eine Gesundheitsgefährdung für die Bevölkerung bestanden hat. Am Montag, dem 23. Mai 2011, erfolgte gegen 17:00 Uhr die Bekanntgabe des Einsatzendes. Allen Einsatzkräften gilt höchste Anerkennung, Dank und Wertschätzung für die geleistete Arbeit bei der Brandbekämpfung. Durch das schnelle, effiziente und erfolgreiche Zusammenwirken aller Kräfte konnten Personenschäden vermieden und die Brandausbreitung auf benachbarte Objekte und Anlagen verhindert werden. Nochmals herzlichen Dank.

Hellfried Ruhland  
Bürgermeister

Peter Venner  
Niederlassungsleiter

Land und Leute	Seite 3
Öffentliche Bekanntmachungen	ab Seite 4
Amt und Service	ab Seite 6
Kreisforstamt	Seite 10
Kultur und Freizeit	ab Seite 11

Nächste Ausgabe: 30.07.2011

budystin  
**bautzen**  
 DER LANDKREIS

www.landkreis-bautzen.de

### Impressum

**Herausgeber:**  
Landratsamt Bautzen  
Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen  
Telefon: 03591 525-10 + Telefax: 03591 525-12  
www.landkreis-bautzen.de

**Verantwortlich für den Amtlichen Teil:**  
Pressestelle des Landratsamtes Bautzen  
Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen  
Telefon: 03591 525 180-113

**Verlag/Vertrieb/ Verantwortlich für die Rubrik „Informationen/Unternehmen“:**  
KG WochenKurier Verlagsgesellschaft mbH & Co. Dresden  
PF 120728, 01008 Dresden  
Telefon: 0351 49176-0

**Geschäftsführer:** Georg Weiss

**Objektleitung:** Sascha Wende  
Telefon: 03571 467-140

**Anzeigen:** Manja Meinhardt (HY, KM)  
Anzeigenannahme: Detlef Pötschick  
Telefon 03571 478477-22

Jörg Herzog (BZ, BIW, RBG)  
Telefon 03591 3765-17

**Druck**  
DVH Weiss-Druck GmbH & Co. KG  
Geierswalder Straße 14, 02979 Elsterheide

**Auflage**  
158.100 Stück des Amtsblattes werden als Serviceleistung an die erreichbaren Haushalte des Landkreises Bautzen geliefert. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

## Öffentliche Bekanntmachungen des Landkreises

## Allgemeinverfügung des Landratsamtes Bautzen

Kreisforstamt, zur Ausweisung eines Reitweges im Gebiet der Gemeinde Laußnitz, Gemarkung Laußnitz (Projekt „C-Flügel / Dammweg“)

Auf Grundlage von § 12 Abs. 1 des Waldgesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsWaldG) vom 10. April 1992 (SächsGVBl. S. 137), zuletzt geändert durch Artikel 14 des Gesetzes vom 13. August 2009 (SächsGVBl. S. 438, 443), und der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft über die Reitwege (ReitwegeVO) vom 14. Dezember 1994 (SächsGVBl. 1995 S. 6), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 26. Juni 2008 (SächsGVBl. S.450), wird Folgendes verfügt:

Im Gebiet der Gemeinde Laußnitz wird im Wald ein Reitweg mit einer Gesamtlänge von ca. 4,8 km ausgewiesen.

## Wegbeschreibung:

Beginn am vorhandenen Reitwegenetz der Laußnitzer Heide, Kreuzung C-Flügel / Schneise 14 ↔ auf dem C-Flügel in südöstlicher Richtung bis zum Beginn des Dammweges nahe der Ortslage Ottendorf - Okrilla ↔ Dammweg in südöstlicher Richtung bis zum A-Flügel

Die Karte mit dem Reitwegverlauf und die Begründung für die Entscheidung können bei der ausweisenden Behörde eingesehen werden (§ 39 Abs. 2 Nr. 5 Verwaltungsverfahrensgesetz).

## Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats ab dem Zeitpunkt der Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim

**Landratsamt Bautzen**  
**Bahnhofstraße 9**  
**02625 Bautzen**

einzuzeigen.

gez. Dr. Christoph Schurr  
Amtsleiter Kreisforstamt

## Allgemeinverfügung des Landratsamtes Bautzen,

Kreisforstamt, zur Ausweisung von Reitwegen im Gebiet der Gemeinde Demitz-Thumitz, Gemarkung Demitz-Thumitz und der Gemeinde Schmölln-Putzkau, Gemarkungen Schmölln und Tröbigau (Reitwegeprojekt Klosterberg, Tröbigauer Berg, Jungferstein, Pfarrberg)

Auf Grundlage von § 12 Abs. 1 des Waldgesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsWaldG) vom 10. April 1992 (SächsGVBl. S. 137), zuletzt geändert durch Artikel 14 des Gesetzes vom 13. August 2009 (SächsGVBl. S. 438, 443), und der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft über die Reitwege (ReitwegeVO) vom 14. Dezember 1994 (SächsGVBl. 1995 S. 6), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 26. Juni 2008 (SächsGVBl. S.450), wird Folgendes verfügt:

Im Gebiet der Gemeinde Demitz-Thumitz, Gemarkung Demitz-Thumitz und der Gemeinde Schmölln-Putzkau, Gemarkung Schmölln-Putzkau werden Reitwege mit einer Gesamtlänge von ca. 4 km ausgewiesen.

betroffene Flurstücke:

Gemeinde	Gemarkung	Flurstücke
Demitz-Thumitz	Demitz-Thumitz	277/2, 277/3, 390/1, 390/3
Schmölln-Putzkau	Schmölln	1021, 1030, 1093, 1031/2, 1031/7, 261, 905b, 962, 963, 964/1, 965a
Schmölln-Putzkau	Tröbigau	387/2, 379a

Die Karte mit dem Reitwegverlauf und die Begründung für die Entscheidung können bei der ausweisenden Behörde eingesehen werden (§ 39 Abs. 2 Nr. 5 Verwaltungsverfahrensgesetz).

## Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats ab dem Zeitpunkt der Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim

**Landratsamt Bautzen**  
**Bahnhofstraße 9**  
**02625 Bautzen**

einzuzeigen.

gez. Dr. Christoph Schurr  
Amtsleiter Kreisforstamt



Stadt, Gemeinde: Löbau, Weißenberg, Hochkirch  
Landkreis: Görlitz, Bautzen

Teilnehmergemeinschaft der Ländlichen Neuordnung  
B178-Kittlitz

## Einladung zu einer Teilnehmersammlung und Öffentliche Bekanntmachung der Auslegung des Wege- und Gewässerplanes nach § 41 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG)

## 1. Einladung

Der Vorstand der Teilnehmergemeinschaft lädt die am Verfahren beteiligten Grundstückseigentümer und Erbbauberechtigten oder ihre gesetzlichen Vertreter und Bevollmächtigten sowie die Nutzungsberechtigten zu einer Teilnehmersammlung ein.

Diese findet am **Dienstag, dem 02.08.2011, um 19.00 Uhr, in der Gaststätte „Zum Herrenhaus“, Nostitz Nr. 5, 02627 Weißenberg** statt.

## Tagesordnung:

1. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
2. Vorstellung der Änderungen des Planes der gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen nach § 41 FlurbG
3. Nachaufklärung über die geplanten Ausführungskosten

4. Ausblick auf die kommende Ortslagenvermessung
5. Diskussion

Im Rahmen dieser Versammlung werden Ihnen auch die wichtigsten Verfahrensschritte zum Neuordnungsverfahren sowie die geplanten Maßnahmen der Teilnehmergemeinschaft erläutert.

## 2. Öffentliche Bekanntmachung zur Auslegung des Planes nach § 41 FlurbG

Der überarbeitete Plan der gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen nach § 41 FlurbG liegt einen Monat lang ab Montag, dem **11.07.2011 bis einschließlich 11.08.2011** zu den allgemeinen Öffnungszeiten in der Stadtverwaltung Löbau, Stadtverwaltung Weißenberg und in der Gemeindeverwaltung Hochkirch öffentlich aus.

Die Planunterlagen können durch jedermann eingesehen werden. Äußerungen zu den Planungen

können bis zu zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift bei der

Teilnehmergemeinschaft der Ländlichen Neuordnung B 178 Kittlitz  
beim Landratsamt Görlitz  
Postfach 300152  
02806 Görlitz

vorgebracht werden.

Rechtsansprüche werden durch die Einbeziehung der Öffentlichkeit nicht begründet.

Die Teilnehmergemeinschaft prüft begründete Anregungen bei der weiteren Bearbeitung des Planes.

Löbau, den 23.05.2011

gez. Steffen Schneider  
Vorsitzender des Vorstandes  
der Teilnehmergemeinschaft B178-Kittlitz

## Bekanntmachung des Zweckverbandes „Lausitzer Seenland Sachsen“ vom 27. Mai 2011 über die Haushaltssatzung sowie über die Auslegung von Haushaltssatzung und Haushaltsplan des Zweckverbandes „Lausitzer Seenland Sachsen“ für das Haushaltsjahr 2011

Nachstehend wird die von der Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Lausitzer Seenland Sachsen“ in ihrer Sitzung am 24. Februar 2011 beschlossene Haushaltssatzung des Zweckverbandes „Lausitzer Seenland Sachsen“ für das Haushaltsjahr 2011 bekannt gegeben.

Die Landesdirektion Dresden als zuständige Rechtsaufsichtsbehörde hat mit Bescheid vom 11. Mai 2011 die Rechtmäßigkeit der Haushaltssatzung bestätigt. Weiterhin wird bekannt gegeben, dass Haushaltssatzung und Haushaltsplan des Zweckverbandes „Lausitzer Seenland Sachsen“ für das Haushaltsjahr 2011 in der Zeit vom 27. Juni bis einschließlich 11. Juli 2011 im

• Landratsamt Bautzen, Bürgeramt Bautzen, Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen  
• Landratsamt Bautzen, Bürgeramt Kamenz, Macherstraße 55, 01917 Kamenz  
• Landratsamt Bautzen, Bürgeramt Hoyerswerda, Schloßplatz 2, 02977 Hoyerswerda

• Gemeinde Boxberg, Südstraße 4, 02943 Boxberg zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt sind. Die Einsichtnahme ist zu folgenden Sprechzeiten möglich:

Bürgerämter Bautzen, Kamenz, Hoyerswerda:

Montag, Mittwoch 08:30 Uhr - 16:00 Uhr  
Dienstag, Donnerstag 08:30 Uhr - 18:00 Uhr  
Freitag 08:30 Uhr - 13:00 Uhr

Gemeinde Boxberg

Montag, Freitag 09:00 Uhr - 12:00 Uhr  
Dienstag 09:00 Uhr - 12:00 Uhr u. 14:00 Uhr - 18:00 Uhr  
Donnerstag 09:00 Uhr - 12:00 Uhr u. 14:00 Uhr - 16:00 Uhr

Bautzen, den 27.05.2011

Harig

Vorsitzender des Zweckverbandes „Lausitzer Seenland Sachsen“

### Haushaltssatzung des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen für das Haushaltsjahr 2011

Aufgrund von § 58 Abs. 1 Sächsisches Gesetz über Kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) vom 19. August 1993, zuletzt geändert durch Gesetz

vom 19. Oktober 1998 in Verbindung mit § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.03.2003 (Sächs. GVBl. S. 55, ber. S 159) wird folgende Haushaltssatzung für das Jahr 2011 beschlossen:

#### § 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit den Einnahmen und Ausgaben von je 468.840,00 Euro  
davon Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt von je 320.450,00 Euro  
sowie Einnahmen und Ausgaben im Vermögenshaushalt von je 148.390,00 Euro

#### § 2

Eine Ermächtigung für Kassenkredite wird nicht gewährt. Über- und außerplanmäßige Ausgaben i.V.m. Abschlussbuchungen (i.S.d. § 33 und § 43 Nr. 1 KomKVO) gelten generell als genehmigt und bedürfen keiner separaten Beschlussfassung seitens der Verbandsversammlung.

#### § 3

Der Gesamtbetrag der Kreditermächtigungen wird mit 0 Euro festgelegt.

#### § 4

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht festgesetzt.

#### § 5

Die Umlage auf die Zweckverbandsmitglieder wird mit 277.645,00 Euro und die Investitionszuweisungen durch die Zweckverbandsmitglieder mit 138.220,00 Euro festgesetzt. Die Grundlage für die Berechnung der Höhe der Umlage und Investitionszuweisungen der Zweckverbandsmitglieder sind §§ 5 und 12 der Neufassung der Zweckverbandssatzung vom 08.07.2010 (SächsAbl. Nr. 43 vom 28.10.2010).

Die Verbandsumlage ist zum 30.05. und die investive Umlage zum 30.07. des Haushaltsjahres fällig. Sofern die Mittel zur Deckung des investiven Finanzbedarfes durch die allgemeine Rücklage ausreichen, gilt eine Reduzierung der investiven Umlage als genehmigt.

#### § 6

Die Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2011 in Kraft.

### Ende der öffentlichen Bekanntmachungen des Landkreises

## Öffentliche Stellenausschreibung

Im Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Planung und Investition des Landratsamtes Bautzen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

### Sachbearbeiter/in Straßen- und Tiefbau

zu besetzen.

#### Zu den Arbeitsaufgaben gehören insbesondere:

- Planung/Neubau, Ausbau von Kreisstraßen sowie Brücken und Stützmauern
- Mitwirkung bei der Erstellung der Prioritätenliste
- Vorbereitung der Baumaßnahmen einschließlich Kostenermittlung
- Schaffung des Bau- und Planungsrechts
- Fördermittelbeantragung
- Erarbeitung fachlicher Stellungnahmen im Rahmen der Fördermittelbeantragung
- Durchführung des Ausschreibungsverfahrens in Zusammenarbeit mit der Vergabestelle des Landratsamtes
- Leitung der Baudurchführung und Kostenmanagement
- Erarbeitung der Bauakten für die Erstellung der Verwendungsnachweise
- Mitwirkung bei der Verkehrssicherungspflicht im Rahmen der Unterhaltung/Instandsetzung von Kreisstraßen
- Bearbeitung des Kreisstraßenkonzeptes

#### Voraussetzungen für die Tätigkeit sind:

- ein abgeschlossenes Fachhochschulstudium im Bereich des Straßen- und Tiefbauwesens oder eine vergleichbare Ausbildung
- Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit, Flexibilität, Belastbarkeit
- PC-Kenntnisse

Die Bereitschaft zur Nutzung des privaten Pkws/Handys für dienstliche Zwecke wird vorausgesetzt.

Die Stelle ist befristet für zwei Jahre. Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden. Die Bezahlung erfolgt nach TVöD. Der Arbeitsort ist Bautzen.

Schwerbehinderte/gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Frauen werden ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Aussagefähige Bewerbungen richten Sie bitte bis zum **08.07.2011** an das Landratsamt Bautzen, Innerer Service, Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen.

## Deine Zukunft beginnt jetzt ...

## ... mit einer Ausbildung beim Landratsamt Bautzen!

Liebe Schülerinnen und Schüler,

das Abitur in der Tasche – wie geht's weiter? Eine Ausbildung beginnen oder studieren? Warum nicht Beides?! Ein Bachelor-Studium ist da genau das Richtige. In dem dualen Studiengang **Bachelor of Laws** werden Theorie und Praxis optimal miteinander verbunden.

Für die Fachrichtung **Allgemeine Verwaltung** bietet das Landratsamt Bautzen pro Studienjahr in der Regel 4 Ausbildungsplätze an. Nach erfolgreichem Abschluss stehen die Chancen zur vorerst befristeten Übernahme sehr gut!!

### Zum Beruf und den Einsatzmöglichkeiten

Der **Bachelor of Laws** in der Fachrichtung **Allgemeine Verwaltung** befähigt für die qualifizierte Sachbearbeitung sowie für mittlere Führungsfunktionen. Dabei steht die Anwendung von Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien im Vordergrund.

Konkrete Tätigkeitsfelder können sein:

- Entscheidung über Bauvorhaben
- Bearbeitung von Personalangelegenheiten
- Überwachung des Umweltschutzes
- Entscheidung über Zuwendungen an Bedürftige
- Mitarbeit bei der Finanzplanung des Landkreises
- Beratung kreisangehöriger Kommunen

Einsatzmöglichkeiten bestehen in vielen Bereichen der Kommunalverwaltungen (Landratsämter, Stadt- und Gemeindeverwaltungen) sowie in den Landes- bzw. Bundesverwaltungen. Zudem gibt es die Möglichkeit in öffentlichen Betrieben und Zweckverbänden tätig zu werden.



Foto: polylooks

### Zum Studium

**Das Studium gliedert sich in:**

- 4 Semester Fachstudium und 2 Semester berufspraktisches Studium
- praktische und theoretische Studienzeiten wechseln einander ab

Die praktische Ausbildung erfolgt im Landratsamt Bautzen. Die theoretische Ausbildung erfolgt an der Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung (FHSV) in Meißen.

**Einsatzgebiete während der praktischen Ausbildung können beispielsweise sein:**

- Jugendamt
- Umweltamt
- Kreisfinanzverwaltung
- Sozialamt
- Rechts- und Kommunalamt
- Straßenverkehrsamt
- Bauaufsichtsamt

**Ausbildungsfächer an der FHSV sind beispielsweise:**

- Kommunalrecht
- Bürgerliches Recht und Arbeitsrecht
- Personalmanagement
- Betriebs- und Volkswirtschaftslehre
- Sozialwissenschaften

### Zugangsvoraussetzungen

- deutsche Staatsangehörigkeit oder die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates d. EU
- Abschluss einer zu einem Fachhochschulstudium berechtigenden Schulbildung/Ausbildung
- gute schulische Leistungen, insbesondere in Deutsch u. Mathematik

**Außerdem solltet Ihr...**

- über gute kommunikative Fähigkeiten verfügen
- Leistungsbereitschaft zeigen
- flexibel und belastbar sein
- selbstständig u. ergebnisorientiert arbeiten
- Verantwortung übernehmen
- Konflikte konstruktiv lösen können
- bereichsübergreifende Zusammenhänge erkennen

**...und Spaß haben...**

- an der Anwendung von Rechtsvorschriften
- an einer fortlaufenden Erweiterung der eigenen Kenntnisse
- an der Beratung und dem Umgang mit Menschen
- an neuen Herausforderungen, welche sich d. die Entwicklung der Verwaltung ergeben
- am täglichen Umgang mit Computer, Telefon sowie Internet

**Bachelor of Laws  
Allgemeine Verwaltung**  
ist ein dualer Studiengang, welcher gleichzeitig für die Laufbahn des gehobenen nichttechnischen Dienstes in der Allgemeinen Verwaltung befähigt.  
**Ausbildungsdauer:** 3 Jahre  
**Ausbildungsvergütung:**  
1. Studienjahr ca. 700 €  
2. Studienjahr ca. 750 €  
3. Studienjahr ca. 800 €  
**Bewerbungsschluss:**  
1. Oktober für das darauffolgende Studienjahr

Für die Fachrichtung **Sozialverwaltung** bietet das Landratsamt Bautzen pro Studienjahr in der Regel 1 Ausbildungsplatz an. Nach erfolgreichem Abschluss stehen die Chancen zur vorerst befristeten Übernahme sehr gut!!

### Zum Beruf und den Einsatzmöglichkeiten

Der **Bachelors of Laws** in der Fachrichtung **Sozialverwaltung** befähigt für anspruchsvolle Aufgaben in den sozialen Verwaltungsbereichen. Dabei steht die Anwendung von Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien im Vordergrund.

Konkrete Tätigkeitsfelder können sein:

- Durchführung der Kinder- und Jugendhilfe
- Gewährung von Leistungen nach dem Sozialhilfegesetz und der Grundsicherung für Arbeitssuchende
- Feststellung der Behinderteneigenschaft nach dem Sozialgesetzbuch
- Gewährung von Leistungen nach dem Bundeselterngeldgesetz und Landeserziehungsgeldgesetz

Einsatzmöglichkeiten bestehen in den Kommunalverwaltungen (Landratsämter, Stadt- und Gemeindeverwaltungen) sowie beim Kommunalen Sozialverband Sachsen. Zudem gibt es die Möglichkeit bei freien Trägern (z. B. DRK, Diakonie) tätig zu werden.

### Zum Studium

**Das Studium gliedert sich in:**

- 4 Semester Fachstudium und 2 Semester berufspraktisches Studium
- praktische und theoretische Studienzeiten wechseln einander ab

Die praktische Ausbildung erfolgt im Landratsamt Bautzen. Die theoretische Ausbildung erfolgt an der Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung (FHSV) in Meißen.

**Einsatzgebiete während der praktischen Ausbildung:**

- Sozialamt
- Jugendamt
- Jobcenter
- Innerer Service

**Ausbildungsfächer an der FHSV sind:**

- Sozialhilfe und Grundsicherung
- Familienhilfe
- Kinder- und Jugendhilferecht
- Bürgerliches Recht und Arbeitsrecht
- Verwaltungswissenschaften
- Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

### Zugangsvoraussetzungen

- deutsche Staatsangehörigkeit oder die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der EU
- Abschluss einer zu einem Fachhochschulstudium berechtigenden Schulbildung/ Ausbildung
- gute schulische Leistungen, insbesondere in Deutsch und Mathematik

**Außerdem solltet Ihr...**

- über eine hohe soziale Kompetenz verfügen, besonders im Umgang mit schwierigen Kunden
- Leistungsbereitschaft zeigen
- Verantwortung übernehmen
- Konflikte sachlich und konstruktiv lösen können

**...und Spaß haben...**

- an der Beratung und dem Umgang mit Menschen
- an täglich neuen Herausforderungen
- an einer fortlaufenden Erweiterung der eigenen Kenntnisse
- am täglichen Umgang mit Computer, Telefon sowie Internet

### **Bachelor of Laws Sozialverwaltung**

ist ein dualer Studiengang, welcher gleichzeitig für die Laufbahn des gehobenen nichttechnischen Dienstes in der Sozialverwaltung befähigt.

**Ausbildungsdauer:** 3 Jahre

**Ausbildungsvergütung:**

1. Studienjahr ca. 700 €

2. Studienjahr ca. 750 €

3. Studienjahr ca. 800 €

**Bewerbungsschluss:**

1. Oktober für das darauffolgende Studienjahr



Foto: polylooks

**Wenn Ihr eine interessante, abwechslungsreiche und vor allem zukunftsorientierte Ausbildung sucht, dann bewirbt Euch bei der**

Geschäftsstelle des Auswahl Ausschusses/g.D. - Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung Meißen

Herbert-Böhme-Straße 11 • 01662 Meißen

**Mehr Informationen zum Auswahlverfahren und zum Ablauf des Studiums findet Ihr unter [www.fhsv.sachsen.de](http://www.fhsv.sachsen.de).**

Weitere Fragen beantwortet Euch unsere Ausbildungsleiterin Frau Schulze, Tel. 03591 5251 10110, Fax 03591 5250 10110, e-mail: [ausbildung@ira-bautzen.de](mailto:ausbildung@ira-bautzen.de).

In der nächsten Ausgabe des Amtsblattes, am 30.07.2011, stellen wir Euch den **Studiengang Bachelor of Arts, Public Management/ Öffentliche Wirtschaft** vor.

## Bereits 359 Bürgerarbeitsplätze im Landkreis Bautzen befürwortet

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales startete am 15. Juli 2010 mit dem Modellprojekt Bürgerarbeit.

Auch der Landkreis Bautzen/das Jobcenter beteiligt sich an dem Modellprojekt für eine bessere Integration von Langzeitarbeitslosen in den ersten Arbeitsmarkt. An der mindestens sechsmonatigen Vorbereitungsphase sollen 1.600 erwerbsfähige Hilfebedürftige teilnehmen.

Für die Beschäftigungsphase, die für die ersten Bürgerarbeiter schon ab 15. Januar 2011 begann, stehen dem Landkreis Bautzen 400 Bürgerarbeitsplätze zur Verfügung.

Für das Bundesprogramm Bürgerarbeit stehen dem Landkreis für dessen dreijährige Laufzeit insgesamt rund 15,5 Mio € zur Verfügung. Aktuell bedeutet das für den Landkreis Bautzen, dass mit Stand zum 14.06.2011 bereits 190 Zuwendungsbescheide für Bürgerarbeitsplätze durch das Bundesverwaltungsamt Köln zugunsten des Landkreises Bautzen erlassen wurden, von denen 148 besetzt sind. Dem vorausgegangen sind Prüfungen zur Zusätzlichkeit, des öffentlichen Interesses sowie der Einhaltung des regionalen Konsenses.

So wurden dem Jobcenter 550 Anträge auf Bürgerarbeitsplätze vorgelegt. Von diesen wurden bislang 359 befürwortet und zur weiteren Bearbeitung nach Köln versandt. Um einer möglichen Besetzung dieser Arbeitsplätze gerecht zu werden, konnten bislang 1586 Kunden im Rahmen des Bundesprojektes Bürgerarbeit aktiviert werden. Das bedeutet diese Kunden wurden vorausgewählt und mit ganz spezifischen Maßnahmen auf die Bürgerarbeit vorbereitet.

Bei einer erfolgten Bewilligung beantragter Bürgerarbeitsplätze durch das Bundesverwaltungsamt Köln, werden diese dann möglichst passgenau, unter enger Zusammenarbeit mit dem Amt Eingliederung des Landratsamtes Bautzen/Jobcenter den entsprechenden Stellen zugewiesen.

Im sachsenweiten Vergleich nimmt der Landkreis Bautzen damit eine exponierte Stellung ein. So entfallen von den bisher in ganz Sachsen 1024 bewilligten Bürgerarbeitsplätzen allein 18,5 % auf den Landkreis Bautzen.

### Das Abfallwirtschaftsamt informiert:

## Sperrmüllentsorgung

Im Zusammenhang mit der Organisation der Sperrmüllentsorgung gibt es wiederholt telefonische Nachfragen beim Landratsamt, insbesondere zum Termin der Abholung. Wir bitten deshalb, folgende Hinweise zu beachten:

- Wenn Sie eine Sperrmüllentsorgung bestellen wollen, senden Sie die ausgefüllte Sperrmüllkarte aus dem Abfallkalender an das Landratsamt. Beachten Sie dabei die Hinweise zum Ausfüllen der Sperrmüllkarte im Abfallkalender. Ihre Sperrmüllkarte wird vom Landratsamt umgehend an das zuständige Entsorgungsunternehmen weitergeleitet. Dieses finden Sie im Abfallkalender unter „Touren und Termine von A bis Z“ auf den Seiten 13 – 30. Das dort für die Restabfallentsorgung aufgeführte Entsorgungsunternehmen (nach dem grauen Quadrat vermerkt) ist gleichzeitig für die Sperrmüllentsorgung in Ihrer Stadt/Gemeinde zuständig. Die konkreten Kontaktdaten der beauftragten Entsorgungsunternehmen für evtl. notwendige Rückfragen finden Sie im Abfallkalender auf Seite 5. Sie können sich das für Ihre Stadt/Gemeinde zuständige Entsorgungsunternehmen auch über die Internetseite des Landkreises [www.landkreis-bautzen.de](http://www.landkreis-bautzen.de) unter „Bürgerservice, Abfallentsorgung, Entsorgungstermine, Start der Abfrage Entsorgungsunternehmen“ anzeigen lassen.

- Die Tourenplanung für die Sperrmüllentsorgung wird ausschließlich vom Entsorgungsunternehmen auf der Grundlage der eingegangenen Bestellungen vorgenommen. Die Abholung des Sperrmülls erfolgt in der Regel innerhalb von vier Wochen nach Eingang der Bestellung beim Landratsamt. Die Terminabsprache erfolgt direkt durch das jeweilige Entsorgungsunternehmen, bevorzugt per Telefon oder E-Mail, meist ca. eine Woche vor dem Entsorgungstermin. Bitte geben Sie deshalb auf der Sperrmüllkarte eine Telefonnummer an, unter welcher Sie tagsüber erreichbar sind bzw. Ihre E-Mail-Adresse.

- Sollten Sie die Abholung des Sperrmülls in einer bestimmten Kalenderwoche wünschen bzw. die Abholung zu bestimmten Zeiten nicht möglich sein, können Sie das auf der Sperrmüllkarte vermerken. Durch das Entsorgungsunternehmen werden diese Terminwünsche, sofern möglich, berücksichtigt.

**Wir bitten Sie daher um Verständnis, dass Sie vom Landratsamt keine Auskunft zu dem für Sie verbindlichen Termin der Abholung Ihres Sperrmülls erhalten können.**



Zweckverband Verkehrsverbund  
Oberlausitz-Niederschlesien



Regionalbus  
Oberlausitz GmbH

Regionalbus Oberlausitz GmbH



### Der Rufbus bei der RBO – Wir beantworten alle Fragen dazu

Seit dem Fahrplanangebot im Dezember 2010 hat die Regionalbus Oberlausitz GmbH (RBO) die besondere Bedienform im Buslinienverkehr im Angebot – den **Rufbus** erweitert. Diese Angebotsform ist gerade im ländlichen Raum schon weit verbreitet und hilft, ein gutes Grundangebot zu sichern. Grund genug, sich das Angebot einmal genauer anzuschauen.

#### Warum hat die RBO das Rufbusangebot erweitert?

Um die Angebote besser an den Bedürfnissen der Fahrgäste und somit an der Nachfrage auszurichten, hat die RBO umfangreiche Untersuchungen und Fahrgastzählungen durchgeführt. Im Ergebnis bedeutet das für den Fahrgast, dass alle Fahrten auch weiterhin im Fahrplan enthalten sind, aber unter neuen Bedingungen stattfinden. Und diese sind ganz einfach erklärt. Das einzige, was der Fahrgast tun muss, ist mit einem entsprechenden zeitlichen Vorlauf anzurufen.

#### Wie funktioniert das genau und was sollte der Fahrgast wissen?

Fahrten, auf denen ein Rufbus eingesetzt wird, sind im Fahrplan oder der Fahrplanauskunft mit einem Rufbussymbol gekennzeichnet. Der Fahrgast meldet sich spätestens 1 Stunde vor Fahrtbeginn ab der ersten Haltestelle der entsprechenden Linienfahrt, bei Fahrten am Wochenende bis Freitag 18:00 Uhr an. Er geht dann ganz normal an seine angemeldete Haltestelle zu der im Fahrplan ausgewiesenen Abfahrtszeit. Dort kommt, je nach Anzahl der Anmeldungen, ein Fahrzeug in entsprechender Größe. Da die RBO auch andere Verkehrsunternehmen beauftragt, kann das Fahrzeug auch anders aus-

sehen und vor allem kleiner ausfallen, d.h. sogar ein PKW, natürlich mit Linienzulassung, könnte kommen. Das Fahrzeug ist aber in jedem Fall mit dem Wort „Rufbus“ gekennzeichnet.

#### Warum muss der Fahrgast unbedingt anrufen?

Für das Rufbus-Angebot besteht erst dann eine Beförderungspflicht, wenn sich der Fahrgast angemeldet hat. Anhand der Anzahl der Fahrgäste, die angerufen haben, wird die Fahrzeuggröße festgelegt. Demzufolge kann es sein, dass ein Fahrzeug dann zu 100 % ausgelastet ist. Der Fahrer fährt nur die Haltestellen an, für die Anmeldungen vorliegen.

Fahrgäste, die nicht angemeldet sind, können also nicht befördert werden.

#### Wer hilft dem Fahrgast, wenn er Fragen hat?

Unter den Rufnummern **03591 491100 bzw. 0800 9866 4636** sind von Montag – Freitag immer Ansprechpartner erreichbar, die gern individuelle Fragen beantworten.

#### Was bringt das Ganze?

Der Fahrgast wird nun mit einem Fahrzeug befördert, welches der Anzahl der angemeldeten Fahrgäste entspricht. Dabei kann die Beförderung für manch einen Fahrgast sogar noch bequemer sein als bisher, da vorwiegend Kleinbusse oder sogar PKW's zum Einsatz kommen und unter anderem der Einstieg leichter ist. Die Beförderung ist genauso sicher und pünktlich wie bisher. Nicht zuletzt hilft diese bedarfsorientierte Bedienform auch der Umwelt. Leerfahrten werden vermieden und Kleinbusse verbrauchen ca. 1/3 des Kraftstoffes im Vergleich zu einem großen Bus. Und es geht noch umweltfreundlicher: Brandneu hat die RBO drei neue Kleinbusse angeschafft. Die Fahrzeuge mit dem EEV-Motor sind die ersten dieser Art, die die RBO einsetzt und übererfüllen die EURO 5 Norm deutlich.

**Tipp:** Heften Sie sich doch einfach einen Zettel mit folgenden Daten an Ihre Pinnwand:

- Anmeldung:
- telefonische Bestellung über 03591 491100 (RBO) bzw. 0800 9866 4636 (ZVON)
  - Mo - Fr von 7:00 bis 18:00 Uhr und mindestens 60 Min. vor Fahrtbeginn ab der ersten Haltestelle
  - für das Wochenende bis Freitag 18:00 Uhr
  - für Fahrten an Feiertagen am Arbeitstag zuvor bis 18:00 Uhr

Am besten, Sie schreiben sich noch Ihre individuellen Anrufzeiten dazu!

## Selbsthilfegruppe Leben mit Krebs - für Betroffene und Angehörige

### Veranstaltungen Juli 2011

**25.07.2011** Grillnachmittag im Garten der Familie Horst Kasper in Sohland  
Abfahrt: 14.00 Uhr ab DRK-Geschäftsstelle, Wallstraße 5 in Bautzen

Anmeldung beim Gruppenleiter Erwin Gräve, Tel.: 03591-27 90 70 ist unbedingt erforderlich

**01.08.2011** Besuch der Radeberger Bierbrauerei mit Führung und Verkostung  
Treffpunkt: 14:00 Uhr am Bahnhof Bautzen  
Anmeldung beim Gruppenleiter Erwin Gräve, Tel.: 03591-27 90 70 ist unbedingt erforderlich

Wir würden uns freuen, wieder zahlreiche Interessenten und Betroffene begrüßen zu können. Wir treffen uns jeden 3. Montag im Monat um 14.00 Uhr im Schulungsraum des DRK, Wallstraße 5 in Bautzen.

Mit freundlichem Gruß

Erwin Gräve, Gruppenleiter, Tel.: 03591-27 90 70

### Treff U 50

PatientenInnen mit der Diagnose Krebs haben die Möglichkeit gemeinsam bei einer Gesprächsrunde in Austausch zu treten.

**27.06.2011** Am Montag, dem 27. Juni 2011 von 16.30 - ca. 18.00 Uhr treffen sich in Kamenz jüngere Betroffene.

Bei Interesse an einer Teilnahme oder für nähere Auskünfte bitte unter 03578 7871-53 107 (Tumorberatung) melden.

## Informationen der Selbsthilfekontaktstelle (SKS) Landkreis Bautzen

### SKS-Büro Bautzen im Juli drei Wochen nicht besetzt

Das Büro der SKS Bautzen in der Dr.-Peter-Jordanstraße 19a ist wegen Urlaub vom 04.07. – 22.07.2011 unbesetzt. Die Telefonumleitung ist, wie gewohnt, zum SKS-Büro Hoyerswerda aktiviert, so dass jederzeit Fragen beantwortet und Probleme geklärt werden können.

Ich wünsche allen Mitgliedern von Selbsthilfegruppen schöne Sommertage und wer Urlaub hat, einen erholsamen Urlaub.

Mit freundlichen Grüßen  
Ursula Geithner  
Leiterin der  
Selbsthilfekontaktstelle  
Landkreis Bautzen

### Kontakt:

Diakonisches Werk Hoyerswerda  
Kirchliche Stiftung bürgerlichen Rechts  
Selbsthilfekontaktstelle  
Dr.-Peter-Jordan-Straße 19a  
02625 Bautzen  
Tel: 03591/3515863, Fax: 03591/6796926  
[sks-bz@diakonie-hoyerswerda.de](mailto:sks-bz@diakonie-hoyerswerda.de)  
[www.diakonie-hoyerswerda.de](http://www.diakonie-hoyerswerda.de)

## Selbsthilfegruppe für insulinpflichtige Diabetiker Typ I und Insulinpumpenträger Bautzen

### Veranstaltungen Juli 2011

**08.07.2011** „Sommerfest“  
Anmeldung bei der Gruppenleiterin erforderlich

Wir würden uns freuen, wieder zahlreiche Interessenten und Betroffene begrüßen zu können. Wir treffen uns jeden 1. Montag im Monat um 19.00 Uhr im Schulungsraum des DRK, Wallstraße 5 in Bautzen.

Die Teilnahme ist kostenlos und es besteht keine Mitgliedschaft.

Mit freundlichen Grüßen  
Kerstin Rädisch,  
Gruppenleiterin,  
Tel.: 03591-2 56 69

Wir nehmen Abschied von unserem Mitarbeiter Herrn

## Dietmar Hartmann

Wir kannten ihn als engagierten Hausmeister und liebenswerten Kollegen.

Gern denken wir an die gemeinsamen Arbeitsjahre zurück.

Wir trauern mit den Angehörigen und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

**Michael Harig**  
Landrat

**Evelin Wehner**  
Vorsitzende des Personalrates

### Das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt Bautzen informiert:

## Medikamente stehen für die Nachtracht- bzw. Herbst-/ Winterbehandlung von Bienenvölkern gegen Varroatose zur Abholung im Zeitraum von 27.06. – 08.07.2011 bereit.

Die gemäß Leistungssatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse für 2011 von Imkern bestellten Bienenmedikamente stehen beim Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt am Standort Bautzen, Bahnhofstraße 7 sowie am Standort Kamenz, Macherstraße 55 zur Abholung bereit. Für Vorabsprachen zur Abholung sind wir unter der Tel.-Nr. 03591 5251-39112 bzw. 03578 7871-39115 zu erreichen.

**Bitte nutzen Sie die Sprechzeiten**

**Di. /Do.: 08.30 - 18.00 Uhr und Fr. 08.30 - 13.00 Uhr**

### Das Straßenverkehrsamt informiert:

## Wichtige Informationen zur Schülerbeförderung zum...

### ...laufenden Schuljahr 2010/ 2011

Wertmarken für den Monat Juni behalten bis zum Schuljahresende ihre Gültigkeit. Mit den Verkehrsunternehmen wurde vereinbart, dass die Wertmarke für den Monat Juni für die verbleibenden 6 Schultage im Juli, also bis zum 08.07.2011, genutzt werden kann.

### ...SuperSommerFerienTicket

Die Wertmarke Juni und die Kundenkarte berechtigen zum Kauf des ermäßigten SuperSommerFerienTicket für 10,00 EUR. Mit diesem Ticket können Schüler in den Sommerferien im gesamten Gebiet des ZVON und VVO (beispielsweise von Görlitz bis Dresden) alle Busse und Züge sowie Straßenbahnen nutzen.

### ...neuen Schuljahr 2011/ 2012

Die Eltern bekommen ab Mitte Juli 2011 die Bescheide über die Erstattung der Schülerbeförderungskosten im Schuljahr 2011/2012 per Post zugesandt. Die beantragten Fahrkarten (Kundenkarte und Wertmarken) werden am 1. oder 2. Schultag in der Schule ausgegeben. Die Kundenkarte ist mit einem aktuellen Foto des Schülers zu versehen.

Die Fahrpläne werden den Schulen zur Verfügung gestellt und können immer aktuell über die Internetseiten der Verkehrsverbünde [www.zvon.de](http://www.zvon.de) oder [www.vvo-online.de](http://www.vvo-online.de) eingesehen werden.

Wir wünschen allen erholsame Sommerferien!

## Das Jugendamt stellt vor:

### Sozialraumteam 3 - Wir sind im südlichen Landkreis aktiv!

Hallo! Wir sind das Sozialraumteam 3. Unser Wirkungskreis sind die südlichen Gemeinden des Landkreises Bautzen.



#### SRT Team

v.l.n.r. Andre Petzold, Silke Nowotny, Candy Winter, Marika Barber, Patricia Hartmann

Für den Arbeitsbereich **Familienbildung** ist im SRT 3 die AG für Familienbildung Bischofswerda e.V. - FBS - zuständig. Frau Patricia Hartmann ist Ansprechpartnerin für Familien und Erziehende (für Eltern, Erzieherinnen, Pädagogen, Tagesmütter...), die Interesse an zeitgemäßer und zukunftsorientierter Familien-, Eltern- und Erwachsenenbildung haben. Familienbildung heißt: Erziehende begleiten, Kinder unterstützen, Begegnung ermöglichen, Bildung vermitteln, Erziehungspartnerschaft fördern. Angebote der FBS sind:

- Eltern-Kind-Gruppen, Seminare,
- Elternkurs Starke Eltern - Starke Kinder®
- thematische Angebote für Familien
- Kleiderbörsen
- Offener Familientreff
- Projektarbeit in Kitas und Schulen

**Kontaktbüro: Clara-Zetkin-Str. 6, 01877 Bischofswerda**  
**Patricia Hartmann: 03594-705290, fbsbiw@web.de**



Im Bereich der **Jugendarbeit** gibt es zwei Regionalteams, welche Aufgaben der Mobilen Jugendarbeit und der Sozialarbeit an Schulen erfüllen. Jedes Team hat dabei eigene Schwerpunkte.

Das Team mit Sitz in Bischofswerda ist für die Kommunen Bischofswerda, Großharthau, Frankenthal, Rammenau, Burkau, Göda und Demitz-Thumitz zuständig. Silke Nowotny (Stadt Bischofswerda) und Marika Barber (Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit Bischofswerda e.V.) sind Ansprechpartnerinnen an der Schule zur Lernförderung Bischofswerda und an der Mittelschule Bischofswerda. Des Weiteren betreuen sie selbst verwaltete Jugendtreffpunkte und Straßencliquen.

Zu ihren grundlegenden Tätigkeiten gehören:

- die mobile Arbeit in Clubs und Treffpunkten vor Ort,
- Beratung, Einzelfallhilfe und Vermittlung an weiterführende Fachdienste,
- zielgruppenspezifische und sozialpädagogische Gruppen- und Projektarbeit im schulischen und außerschulischen Bereich sowie
- Gemeinwesenarbeit, Netzwerk- und Gremienarbeit.

**Kontaktbüro: Kirchstraße 32 in 01877 Bischofswerda**

**Silke Nowotny: 03594/7172915, mobilejugendarbeit@bischofswerda.de**

**Marika Barber: 03594/7172916, marika.barber@kijunetzwerk.de**



Das zweite Regionalteam, das Team vom Valtenbergwichtel e.V. aus Neukirch/Lausitz, ist mit dem Projekt Mobile Jugendarbeit MAILÄR in den Oberlandkommunen Schmölln-Putzkau, Neukirch/Lausitz, Döberrau-Gaußig, Steinitzwolmsdorf, Sohland/Spree, Schirgiswalde-Kirschau, Großpostwitz, Cunewalde, Obergurig und Wilthen tätig.

Die Sozialarbeiter Andre Petzold und Candy Winter sind dabei Ansprechpartner für Jugendliche der Region, begleiten und unterstützen selbst verwaltete Jugendclubs, betreuen Cliquen und kooperieren punktuell mit den örtlichen Mittelschulen. Zu ihren Hauptaufgaben gehören:

- aufsuchende Arbeit – in Treffs und Cliquen vor Ort
- sozialpädagogische Gruppenarbeit und Begleitung,
- themenspezifische Projektarbeit und geschlechtsorientierte Sozialarbeit,
- Erstberatung und Vermittlung zu weiterführenden Fachdiensten sowie
- Gemeinwesen- und Netzwerkarbeit.

**Kontaktbüro: Valtenbergwichtel e.V., Forstweg 5,**

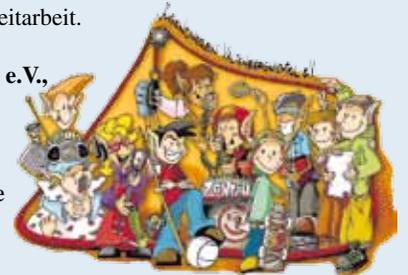
**01904 Neukirch/Lausitz**

**Andre Petzold: 0173-7815273,**

**andre.petzold@valtenbergwichtel.de**

**Candy Winter: 0162-4638230,**

**candy.winter@valtenbergwichtel.de**



## Pflegenetzwerk Landkreis Bautzen gegründet

Am 25. Mai trafen sich in Kamenz Vertreter der Krankenkassen, des Sächsischen Landkreistages und des Sozialdezernates des Landkreises Bautzen zur Gründung eines Pflegenetzwerkes Landkreis Bautzen.

Ziel ist es, ein gut funktionierendes Versorgungssystem einzurichten, das ältere und pflegebedürftigen Menschen und ihren Angehörigen bei der

Bewältigung des Alltags durch neutrale, bedarfsorientierte und individuelle Beratung, Betreuung und Versorgung vor Ort unterstützt.

Auf der Gründungsveranstaltung wurden 4 Arbeitsgruppen zu den Bereichen Koordinierung, Ist-Soll-Struktur, Überleitungsmanagement und Schnittstellen gegründet. Wer Interesse an der Mitarbeit im Pflegenetzwerk oder in einer der 4 Arbeitsgruppen

hat, wird gebeten, sich bei Frau Sabine Simmig, Sachgebiet Betreuungsbehörde / Behindertenhilfe im Landratsamt Bautzen unter der Telefonnummer 03591 5251-50335 zu melden.



**Jürgen Neumann (Sächsischer Landkreistag) spricht zur Gründungsveranstaltung über die Herausforderungen pflegerischer Versorgung im Freistaat Sachsen**

## Informationen aus dem Kreisforstamt

### Waldschutz im Sommer

Im Juli ist mit der Entwicklung der 2. Generation des Buchdruckers zu rechnen. Die Fangzahlen an den Monitoringstandorten des Kreisforstamtes zeigen steigende Werte.

Waldbesitzer sollten Stehendbefall sofort aufarbeiten und abtransportieren. Aktuelle

Informationen zum Borkenkäfermonitoring finden Sie unter [www.landkreis-bautzen.de/67.html](http://www.landkreis-bautzen.de/67.html).

Dort sind ebenso die aktuellen Waldbrandwarnstufen zu finden.

### Kontakt Kreisforstamt

#### Postanschrift:

Landratsamt Bautzen, Kreisforstamt,  
01917 Kamenz, Macherstraße 55

#### Besucheradresse:

Kreisforstamt, 01917 Kamenz, Garnisonsplatz 6

Telefon: 03578 7871 - 68001 • Fax: 03578 7870 - 68001

E-Mail: [kreisforstamt@lra-bautzen.de](mailto:kreisforstamt@lra-bautzen.de)

## Fotowettbewerb

### „Geschichten um den schönsten Wald und den schönsten Baum im Landkreis Bautzen“



Wie schon im letzten Amtsblatt (genaue Wettbewerbsbedingungen dort oder auf der Internetseite <http://www.landkreis-bautzen.de/67.html>) hingewiesen, führt das Kreisforstamt zum Internationalen Jahr der Wälder 2011, einen Fotowettbewerb durch. Gesucht werden die schönsten Wälder oder Bäume im Landkreis und darüber hinaus der Oberlausitz. Dabei geht es nicht um messbare Superlative, sondern

die persönlichen Wertungen der Einsender. Jeder soll also „seinen“ bemerkenswerten Wald oder Baum finden und abbilden. Um diese Wertung nachvollziehen zu können, soll zum Bild jeweils eine kurze Geschichte von maximal zwei A4 Seiten eingereicht werden.

So können Sie sich beteiligen: Schicken Sie das schönste Foto gemeinsam mit einer Geschichte möglichst

per Email an [kreisforstamt@lra-bautzen.de](mailto:kreisforstamt@lra-bautzen.de) Kennwort „Waldbilder“

Einsendeschluss ist der 10. August 2011.



## Wälder kommen zu den Menschen - Niederschlesisches Waldfestival mitten in Wrocław

Zum Internationalen Jahr der Wälder hatte die polnische Forstverwaltung am Pfingstsonntag, dem 11. Juni 2011, Waldfreunde, Bürger und Touristen zu einem großen Waldfest auf den Rynek (Großer Ring) in der historischen Altstadt von Wrocław eingeladen. Die 33 niederschlesischen Oberförstereien boten den Besuchern vielfältige Informationen zu den Themen „Wälder in Polen wachsen“, „Holz - umweltfreundlicher nachwachsender Rohstoff“, „Wälder für alle“, „Wälder schützen Lebensgrundlagen“ und „Wälder als Arbeitsplatz und Wirtschaftsfaktor“.

Über 30.000 Besucher, darunter viele Familien mit Kindern, nutzten die Gelegenheit zu Gesprächen, zu Spielen und Wettbewerben rund um das Ökosystem Wald. Barfuß und mit verbundenen Augen über den Sinnespfad gehen, selbst Holz bearbeiten, den Hirschruf ausprobieren oder Tierarten des Waldes erraten, waren nur einige der attraktiven und von den niederschlesischen Förstern kreativ umgesetzten Angebote.

Die beeindruckende Vielfalt der Präsentationen wurde durch Holzfällerwettkämpfe, Kabarettistisches aus dem Wald und musikalische Darbietungen unter dem Motto „Inspiration Wald“ umrahmt. Viele Be-

sucher wurden mit kleinen Fichten, Tannen oder Buchen beschenkt, um den Wald in den eigenen Garten



mitzunehmen, und auch 10.000 Portionen Wild-Bigos fanden regen Zuspruch.

Als Ausdruck der engen Partnerschaft über die Neiße hinweg beteiligten sich die Landratsämter Görlitz und Bautzen am Waldfestival. Am Stand des

Kreisforstamtes Görlitz wurden die Lausitzer Wölfe und ihre Lebensweise vorgestellt. Viele Besucher

ließen sich mit einem (präparierten) Wolf fotografieren. Das Bautzener Kreisforstamt demonstrierte die Waldbrandvorsorge mit einer Waldbrandüberwachungskamera. Und wie der Wolf zog ein großes Borkenkäfermodell viele Besucher magisch an.

20 Jahre nach Gründung der EU-ROREGION Neiße zeigt die Beteiligung der Oberlausitzer Förster, wie freundschaftlich (und alltäglich) die fachlichen Beziehungen über die Neiße hinweg geworden sind. Das hat polnische wie deutsche Besucher der Stände sichtlich beeindruckt.



## Sparkassen-Kreis-KITA-Olympiade Großdubrauer KITA gewinnt das Kreis-Finale 2011

Die diesjährige „Sparkassen-Kreis-KITA-Olympiade“ war erneut der sportliche Höhepunkt der kleinsten Olympioniken in unserem Landkreis. Dabei wurde auch in diesem Jahr wieder ein neuer Teilnehmerrekord aufgestellt. In den neun Vorrundenorten nahmen 108 Kindertagesstätten mit weit über 1000 Jungen und Mädchen teil! Der Sportbund Bautzen suchte dabei die „Sportlichste Kita“ des Landkreises Bautzen. Das Programm der Sparkassen-KITA-Olympiade zeichnete sich durch eine Vielzahl von Wettkämpfen aus. Klassische Disziplinen wie Sackhüpfen, Hindernislauf und Dreibeinlauf treffen dabei auf moderne und spaßige Stationen wie Artistenball, Schweinetreiben und Orientierungslauf. Das Finale eines jeden Wettkampftages bildete die große Abschlussstaffel. Hier galt es noch einmal die letzten Punkte für die Gesamtwertung in den Vorrunden zu sammeln. Den Startschuss zur diesjährigen Olympia-Regionalauscheidung fiel Ende April in Radeberg, führte über Kamenz, Bischofswerda, Bautzen, Hoyerswerda, Sohland, Großdubrau, Bernsdorf, Wittichenau zum Finale am 27.05. in Bautzen. Hier trafen die jeweiligen Sieger und Vizemeister der 9 Regionalauscheidung zusammen und kämpften mit großer Begeisterung um den Pokal „Sportlichste KITA des Landkreises 2011“! Unter der Leitung von „ADI“, bekannt aus Funk und Fernsehen, konnten sich die kleinen Olympioniken an diesem Tag an sechs verschiedenen Stationen austoben und um Punkte kämpfen. An der Riesenrutsche wurde Klettervermögen und eine gehörige Portion Mut von den kleinen Sportlern abverlangt. An den weiteren Stationen, wie der „Kletterschildkröte“ und der „Pinguin-Hindernisbahn“, wurden unter tosendem Beifall der zahlreichen Zuschauer um wichtige Punkte gekämpft.



Am besten schafften es an diesem Tag die Kinder der Kindereinrichtung „Kinderinsel“ aus Großdubrau. Sie bekamen am Ende den Pokal als „Sportlichste Kita des Landkreises“ von Frau Bärbel Haine vom Landessportbund Sachsen überreicht. Den zweiten Platz belegte der Vorjahressieger „Am Wald“ aus

Sohland gefolgt von der DRK Kindertagesstätte „Bienenhaus“ aus Schwepnitz. Sieger waren aber am Ende alle 108 teilnehmenden Kindereinrichtungen, denn der Spaß und das gemeinsame Miteinander standen bei allen Veranstaltungen im Vordergrund. Großer Dank gilt den Hauptsponsoren, den beiden Sparkassen des Landkreises Bautzen und dem Organisationsteam um Thomas Bär und Gabi Große!

FAZIT: Im Jahr 2012 geht es mit großer Begeisterung in die neue Runde mit Finale in Hoyerswerda!

Fotos: Sportbund

Sportbund Bautzen

## Ergebnislisten Sparkassen-Kreis-KITA-Olympiade 2011

### Radeberg 28.04.2011

Platz	Name	Ort
1	Ev.-Luth. Kindertagesstätte „Tausendfüßler“	Arnsdorf/ OT Fischbach
2	Kinderhaus „Entdeckerland“	Lichtenberg
3	Kindertagesstätte „Kinderland“	Radeberg

### Kamenz 29.04.2011

Platz	Name	Ort
1	AWO Kindertagesstätte „Wichelburg“	Pulsnitz
2	AWO Kinderhaus „Wirbelwind“	Laußnitz
3	Integrative Kindertagesstätte „Spatzennest“	Pulsnitz

### Bautzen 02.05.2011

Platz	Name	Ort
1	Kindertagesstätte „Benjamin Blümchen“	Bautzen
2	Kindertagesstätte „Sonnenschein“	Bautzen
3	Evangelischer KinderGarten	Bautzen

### Bischofswerda 04.05.2011

Platz	Name	Ort
1	Kindertagesstätte „Spatzennest“	Rammenau
2	AWO Kindertagesstätte „Pusteblume“	Frankenthal
3	AWO Kindergarten „Brückenmännchen“	Demitz Thumitz

### Bernsdorf 06.05.2011

Platz	Name	Ort
1	DRK-Kindertagesstätte „Bienenhaus“	Schwepnitz
2	AWO - Kindertagesstätte „Pffikus“	Bernsdorf
3	Kinderhaus „Regenbogen“	Königsbrück
3	Kindertagesstätte „Meisennest“ - CSB	Bernsdorf/ OT Straßgräbchen

### Großdubrau 10.05.2011

Platz	Name	Ort
1	Kinderhaus „Kinderinsel“	Großdubrau
2	AWO Kindergarten „Maria Kubasch“	Radibor
3	DRK-Kinderhaus „Max & Moritz“	Neschwitz

### Sohland 12.05.2011

Platz	Name	Ort
1	Kindertagesstätte „Am Wald“	Sohland
2	Kindertagesstätte „Spatzenhaus“	Wilthen
3	Kindertagesstätte „Zwergenland“	Steinigtwolmsdorf

### Hoyerswerda 13.05.2011

Platz	Name	Ort
1	Integrationseinrichtung „Pusteblume“ - VdK	Hoyerswerda
2	Kindertagesstätte „Spatzennest“ - Stadtsportbund	Hoyerswerda
3	Kindertagesstätte Spielparadies - AWO	Hoyerswerda

### Wittichenau 19.05.2011

Platz	Name	Ort
1	Kindergarten „Dr. Jurij Mlynk“	Ralbitz
2	Kath. Kinderhaus Jakubetzstift	Wittichenau
3	CSB Kindertagesstätte Wittichenau	Wittichenau
3	CSB Kindertagesstätte „Zwergenland“	Königswartha

### Finale Bautzen 27.05.2011

Platz	Name	Ort
1	Kinderhaus „Kinderinsel“	Großdubrau
2	Kindertagesstätte „Am Wald“	Sohland
3	DRK-Kindertagesstätte „Bienenhaus“	Schwepnitz

## Informationen der Gleichstellungsbeauftragten

### Neugegründeter Arbeitskreis will Mädchenarbeit vernetzen



Der neugegründete Arbeitskreis „Mädchenarbeit im Landkreis Bautzen“ arbeitet im Jahr 2011 an folgenden Themenschwerpunkten: Ziele und Selbstverständnis des Arbeitskreises, Informationssammlung über Mädchenarbeit/-projekte im Landkreis, Stärkere Vernetzung der Mädchenarbeitsprojekte, Planung gemeinsamer öffentlichkeitswirksamer Projekte.

Die Mitglieder des Arbeitskreises sind die Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises und der Stadt Bautzen, das Netzwerk Kinder- und Jugendarbeit Bischofswerda, das Steinhaus Bautzen e.V., Valtenbergwichtel e.V., TiK Bautzen, LAG Mädchen und junge Frauen in Sachsen e.V.. Zum nächsten Treffen am 28. 09. 2011 von 10 bis 12 Uhr in Bautzen sind alle Interessierten und Initiativen zur aktiven Mitgestaltung eingeladen.

Kontakt und weitere Informationen:

Ines Pröhl, Netzwerk Kinder- und Jugendarbeit Bischofswerda

E-Mail: ines.proehl@kijunetzwerk.de

## Das Herbstsemester der VHS beginnt am 12.09.2011

Denken Sie schon im Sommer an die Fortsetzung Ihres Kurses im Herbstsemester.

Ab Anfang Juli können Sie im neuen Programmheft das aktuelle Kursangebot studieren!

Die ganze Angebotspalette finden Sie auch im Internet unter [www.vhs-hy.de](http://www.vhs-hy.de)

### Mach mit – Frag nach

Die Volkshochschule bietet in Zusammenarbeit mit den Krankenkassen eine Reihe von Gesundheitskursen an.

Informieren Sie sich bei Ihrer Krankenkasse, welche Kurse Sie im Herbstsemester besuchen können.

### Kontaktdaten:

Volkshochschule Hoyerswerda

Lausitzer Platz 4

Tel: 03571 / 60 08 00

Fax: 03571 / 60 799 39

[info@vhs-hy.de](mailto:info@vhs-hy.de)

[www.vhs-hy.de](http://www.vhs-hy.de)

### Hinweis zur Anmeldung:

Wir bitten Sie, sich für die Teilnahme an den Kursen unbedingt vorher anzumelden, da wir Ihre Teilnahme sonst nicht sicherstellen können.

## „Hinter Spitzengardinen - Erfahrungen & Erlebnisse von Frauen“

Ich? NIEMALS! Mir kann doch so was nicht passieren! So dachte ich jahrelang, bis ich schließlich merken musste, dass ich doch selber mittendrin in dem Teufelskreis steckte. Es dauerte lange, ja wirklich sehr lange, bevor ich begriffen hatte, wie schlimm die Situation war. Trotzdem ließ ich es über mich ergehen, denn ich sah keinen anderen Ausweg. Erst nach Jahren voller Angst und Schmerz fasste ich dann den Entschluss, ins Frauenschutzhaus Bautzen zu ziehen. Es war mir peinlich. Ich schämte mich. Ich wollte mit niemandem reden. Im Haus war ich nicht alleine. Es wohnten dort mehrere Frauen. Trotzdem konnte ich mir nicht vorstellen, dass jemand so etwas Schlimmes wie ich erlebt haben könnte. Meine Geschichte musste einfach die „Schrecklichste“ sein, dachte ich. Deswegen fühlte ich mich so allein. Ganz bestimmt ging es niemandem so schlecht wie mir.

Mit der Zeit lernte ich die anderen Frauen kennen. Und ich kam aus dem Staunen nicht mehr hinaus: jede Geschichte war auf ihre Art und Weise furchtbar. Und trotzdem ähnelten sich alle. Ich musste feststellen, dass es den anderen genauso ging wie mir. In jeder Geschichte war dasselbe Muster erkennbar. Von da an wusste ich, dass ich mit meinen Ängsten und Erfahrungen nicht allein bin. Gemeinsam waren wir stark und jede von uns half, wo sie nur konnte. Heute würde ich gerne allen Frauen sagen: Was auch immer du erlebt hast – du bist damit nicht allein! Jede von uns hat das Recht auf ein erfülltes, gewaltfreies Leben. Also nimm all deinen Mut zusammen und wage den Schritt. Du wirst ihn nicht bereuen! Was steckt hinter dieser Geschichte?

Wenn Sie neugierig geworden sind, laden wir Sie herzlich zur Ausstellung „Hinter Spitzengardinen - Erfahrungen & Erlebnisse von Frauen“ ein. Diese ist vom **01. bis 28. Juli 2011 im Informations- und Anmeldebereich des Jobcenters, Kornmarkt 4** zu sehen.

Weitere Informationen zum Frauenschutzhaus Bautzen finden Sie unter: [www.fsh-bautzen.de](http://www.fsh-bautzen.de) oder Sie rufen uns an **03591 - 45120**

## 4497 Stifterbriefe für Kunst der Oberlausitz



(Foto: Ernst-Bertram)

*Grafiken von Eberhard Peters (li.) und Gerd Hallaschk präsentieren die Museumsdirektoren Friederike Koch (Museum der Westlausitz Kamenz) und Marius Winzeler (Städtische Museen Zittau) in Königshain. Diese und andere Künstlergrafiken erhält man beim Erwerb eines „Premium-Stifterbriefes“ über 500 Euro.*

Von Bettina Ernst-Bertram

Die junge Stiftung „Kunst und Kultur der Oberlausitz“ bietet seit kurzem 4497 Stifterbriefe zum Erwerb an. „Mit dem Kauf eines der limitierten Briefe zu 20, 100 oder 500 Euro übernimmt der Stifter symbolisch die Patenschaft über die Kunstlandschaft in einem der 4497 Quadratkilometer der Oberlausitz“, sagte der Zittauer Museumsdirektor Marius Winzeler, der auch stellvertretender Stiftungsratsvorsitzender ist. Es werden genauso viele Stifterbriefe ausgegeben wie die Oberlausitz Quadratkilometer hat. Ziel dieser Aktion sei es einerseits, das Stiftungsvermögen – derzeit 50.800 Euro – aufzustocken und andererseits die Öffentlichkeit für die reiche Kunst und Kultur der Region zu sensibilisieren. Stifter von 500 Euro erhalten zudem eine Grafik der Lausitzer Künstler Gerd Hallaschk oder Eberhard Peters überreicht – oder alternativ ein Künstlerbuch, das die Originalunterschrift des in der Oberlausitz aufgewachsenen Künstlers Gerhard Richter ziert, der heute als der teuerste lebende Künstler der Welt gilt. Die Stifter über 100 Euro erhalten als Dank für ihren Beitrag eine Reproduktion mit der Ansicht des Königshainer Barockschlosses aus einer limitierten Edition.

### Lotterielose für Lausitzer Kunst

Für eine Lotterie zu Gunsten der Stiftung warb auch Volksbank-Vorstand Sven Fiedler kürzlich vor Journalisten in Königshain bei Görlitz. Mit dem Vertrieb von Losen zu je einem Euro unterstützen die Auszubildenden der regionalen Banken die Lausitzer Kunstlandschaft. „Hierbei gibt es keine Nieten, denn jeder

Euro kommt der Stiftung für Kunst und Kultur zu Gute“, sagte Fiedler. Mit dieser breitenwirksamen Aktion, die am 1. Juni begann, eröffne sich die Chance, die Öffentlichkeit stärker in die Bewahrung von Kulturgütern einzubeziehen und die Kunststiftung bekannter zu machen, sagte Regina Risy von der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien. „Die Azubis haben dazu kreative Ideen.“

### Künstlernachlässe und Lebenswerke

Zweck der Stiftung, die vor reichlich einem Jahr ins Leben gerufen wurde, ist die Stärkung der Bildenden Kunst und die Bewahrung von Kunst- und Kulturgütern in der Oberlausitz. Die Gründung der Stiftung sei vor allem von den Lausitzer Künstlern selbst angeregt worden, die ihr Lebenswerk langfristig in guten Händen wissen wollen, so Stiftungsvorstand Landrat Lange. Die Stiftung werde Künstlernachlässe verwalten, archivieren oder ankaufen und Museen bei der Präsentation von künstlerischen Lebenswerken unterstützen. Unter den ersten Nachlässen, mit denen sich der Stiftungsrat beschäftigt, werden die Lebenswerke bereits verstorbener Künstler wie Horst Bachmann aus Rabitz bei Bautzen oder Dietrich Arlt (Kunstabnhof Herrnhut) sein. Aber auch um die unselbständige Stiftung „Sammlung Ernst-Ulrich Walter – Museum für Morgenlandfahrer“ bemüht sich die Kunststiftung der Oberlausitz.

*Wer Stifter werden möchte, wende sich an das Kulturamt des Landkreises Görlitz: Telefon (035 88) 28 53 83 (Susanne.Hoffmann@kreis-görlitz.de) oder (035 88) 28 53 99 joachim.muehle@kreis-görlitz.de. Auch die Stiftungsratsmitglieder Friederike Koch (Museum Kamenz) und Marius Winzeler (Museum Zittau) vermitteln u.a. Stifterbriefe zu je 20 Euro, 100 Euro sowie zu je 500 Euro (davon gibt es nur 20 Stück).*

*Lotterielose zu je 1 Euro gibt es seit dem 1. Juni bei großen Veranstaltungen wie dem Altstadtfest in Görlitz. Azubis der regionalen Volksbanken und der Sparkasse regeln den Verkauf. Ansprechpartner sind Regina Risy (Sparkasse) und Sven Fiedler (Volksbank). 40.000 Lose werden verkauft, darunter ein Hauptgewinn zu 1000 Euro, zwei Preise zu 500 Euro, viele weitere zu 100, 50, 20, 5, 2 und einem Euro.*

*Stiftungsrat: Isa Brützke (Kubschütz), Sven Fiedler (Görlitz), Friederike Koch (Kamenz), Ophelia Rehor (Bautzen), Regina Risy (Zittau), Sabine Schubert (Pulsnitz), Marius Winzeler (Zittau)*

*Stiftungsvorstand: Landrat Bernd Lange (Görlitz), Landrat Michael Harig (Bautzen), Kultursekretär Joachim Mühle (Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien).*

## 13. Sächsischer Verkehrssicherheitstag auf dem Sachsenring, Sonntag, den 3. Juli 2011, 10 – 18 Uhr

Bereits zum 13. Mal findet mit einem umfangreichen Programm von Mitmachangeboten, In-formationen, Action und Spaß der Sächsische Verkehrssicherheitstag auf der Rennstrecke Sachsenring statt.

Am Sonntag, dem 3. Juli, zwei Wochen bevor Stoner, Rossi und Pedrosa beim Deutschen Grand-Prix für Motorräder um WM-Punkte kämpfen, bietet sich für die Besucher die Möglichkeit, die Rennstrecke selbst hautnah zu erleben:

Aussteller an 50 Ständen laden zum Mitmachen und Informieren ein, während auf der Start- und Zielgeraden der Rennstrecke stündlich Vorführungen, Crashtests und Motorsport geboten werden. Ein Höhepunkt ist dabei sicherlich der Auftritt der Motorradsportgruppe der Berliner Polizei, die ein Programm der Extraklasse zeigt. Zentrales Thema des Sächsischen Verkehrssicherheitstages sind in diesem Jahr Fahrerassistenzsysteme mit

ihren Möglichkeiten und Grenzen. Unter fachlicher Betreuung von DEKRA, TÜV Süd und FSD werden dazu eindrucksvolle Straßenverkehrssituationen mit Bus, Lkw, Pkw und Motorrad nachgestellt. Die Besucher können sich aber auch selbst hinter das Lenkrad bereitgestellter Pkw setzen und die neuesten Systeme auf den Pisten des Fahrersicherheitszentrums erfahren. Vielfältige Kinderprogramme wie Geschicklichkeitsparcours mit Fahrrädern und elektrisch betriebenen Fahrzeugen, Bastelstraße, Hüpfburg und Kinderschminken machen den Verkehrssicherheitstag zum Erlebnis für die ganze Familie. Für Musik und gute Unterhaltung sorgt das Polizeiorchester Sachsen und die MDR 1 Radio Sachsen Diskothek mit Bodo Gießner.

Fahrerassistenzsysteme | Möglichkeiten und Grenzen

### Verkehrssicherheitstag Sachsenring



So | 3. Juli 2011 | 10 – 18 Uhr

Kostenloser Pendelbus zwischen Bahnhof Hohenstein-Ernstthal und dem Festgelände am Sachsenring  
www.sachsenring.de

 Freistaat SACHSEN

Auch der Motorsport fehlt im Rahmenprogramm nicht. Zum Jubiläum „50 Jahre Motorradweltmeisterschaft“ auf dem Sachsenring werden eine Technikschaue und eine Ausstellung gezeigt. Das Gesamtangebot des 13. Sächsischen Verkehrssicherheitstages finden Sie im Internet unter [www.sachsenring.de](http://www.sachsenring.de). Zwischen dem Bahnhof Hohenstein-Ernstthal und dem Veranstaltungsgelände auf dem Sachsenring wird ein kostenloser Busverkehr eingerichtet. Parkplätze und der Eintritt sowie alle Angebote des Sächsischen Verkehrssicherheitstages sind kostenfrei.

Freuen Sie sich auf den 13. Sächsischen Verkehrssicherheitstag am Sonntag, dem 3. Juli 2011 von 10 bis 18 Uhr auf dem Sachsenring.

wird vom  
WochenKurier  
gefüllt

wird vom  
WochenKurier  
gefüllt

wird vom WochenKurier gefüllt

wird vom WochenKurier gefüllt

wird vom WochenKurier gefüllt

wird vom WochenKurier gefüllt